

Pressemitteilung

Appenzell, 13. April 2016

Mähen – eine potenzielle Todesfalle für Bienen

Das Mähen einer für Bienen attraktiven blühenden Wiese kann im Extremfall bis zu 90'000 Honigbienen pro Hektare töten. Achtet der Landwirt auf ein paar Dinge, verkleinert er diese Verluste deutlich oder kann sie sogar völlig vermeiden.

Mähaufbereiter und Mulchgeräte sind für Bienen und andere Kleintiere tödlich. Werden diese zum Mähen von Wiesen eingesetzt, welche Bienen stark besuchen, wird's für diese gefährlich. Die meisten überleben den Mähvorgang nicht. Pro Hektare können diese Geräte unter extremen Bedingungen bis zu 90'000 Honigbienen töten und die Völker dadurch erheblich schwächen.

„Extensive Blumenwiesen sollten nicht mit dem Aufbereiter gemäht werden“, weiss Carlo Muschiatti, Regionalberater des Bienengesundheitsdienstes: „Ökowiesen sind Lebensraum von enorm vielen Bestäubern. Es empfiehlt sich der Einsatz des schonenderen Messerbalkens oder eines Scheibenmähwerks.“

Wiesen mit viel blühendem Löwenzahn sind eine beliebte Futterquelle von Bienen. Mathias Götti, apiservice-Mitarbeiter und Fachlehrer an der Landwirtschaftsschule Plantahof, rät: „Löwenzahn-Felder sollten erst nach dem Verblühen gemäht werden. Dann sind nicht mehr viele nektarsuchende Insekten unterwegs und für den Landwirten sind sowohl Futterwert als auch Ertrag gut.“

Vorsicht ist auch bei Wiesen mit viel Weissklee angesagt. Die Blüten dieses Klees werden von Bienen sehr gerne angeflogen. Da der Weissklee eine eher kleine Pflanze ist, befinden sich die Bestäuber tief im Gras und werden vom Aufbereiter voll erfasst. Ist mehr als eine Biene pro zwei Quadratmeter zu sehen, ist auf diesen Arbeitsschritt zu verzichten. Wenn der Landwirt einen schwächeren Bienenflug beobachtet, kann der Einsatz des Aufbereiters verantwortet werden.

Tipps fürs bienenschonende Mähen:

- Extensive, blumenreiche Wiesen ohne Aufbereiter mähen
- Wiesen mit Löwenzahn erst nach der Blüte mähen (gemäss Empfehlung Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus AGFF beim Rispenschieben der Gräser)
- Wiesen mit blühendem Weissklee nur mit Aufbereiter mähen, wenn weniger als eine Biene pro zwei Quadratmeter zu beobachten ist.

Der Bienengesundheitsdienst hat die wichtigsten Punkte in einem Merkblatt zusammengefasst.

➔ Merkblatt 3.3. zum Herunterladen unter www.apiservice.ch/merkblatt

Verfügbare Fotos



Vorsicht beim Mähen von Weissklee-Feldern
© apiservice



Idealer Mähzeitpunkt einer Löwenzahn-Wiese
© apiservice



Weissklee – sehr beliebt bei Bienen
© apiservice



Mit Blütenstaub bedeckte Biene
© apiservice

Ansprechperson

Für weitere Auskünfte und Fotomaterial wenden Sie sich bitte an:

Mathias Götti, Regionalberater Bienengesundheitsdienst

Telefon 076 511 22 21

mathias.goetti@apiservice.ch

Anja Ebener, Geschäftsleiterin apiservice gmbh

Telefon 079 940 21 39

anja.ebener@apiservice.ch

Die Fotos können Sie auch im Pressebereich von apiservice herunterladen:

www.apiservice.ch/de/apiservice-gmbh/service-nav/pressebereich.html